

Unbekannte Flüssigkeit gibt großes Rätsel auf

Von unserem Redaktionsmitglied
Fred Lucius

Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr, Polizeiautos, Krankenwagen – zwei polnische Lkw haben am Sonnabendnachmittag einen Einsatz von Rettungskräften an der Pasewalker Shell-Tankstelle ausgelöst.

PASEWALK. Rätselraten an der Pasewalker Shell-Tankstelle am Sonnabendnachmittag: Was haben die beiden polnischen Brummis geladen? Eine Lauge ist aus den etwas abseits abgestellten Fahrzeugen, eines ohne Zugmaschine, gelaufen. „Meine Mitarbeiter haben mich darüber informiert. Da wir nicht wussten, was das ist, haben wir die Polizei verständigt und die dann die Feuerwehr“, sagt Tankstellen-Inhaberin Jana Rossow. Kameraden aus Pasewalk, Eggesin und vom Gefahrgutzug der Feuerwehr Torgelow sind ebenso vor Ort wie Polizei und Krankenwagen. „Die Fahrzeuge haben keine Gefahrguttafel. Wir müssen feststellen, um welchen Stoff es sich handelt. Da wir das nicht wissen, müssen Kameraden Vollschutzanzüge tragen, um mögliche Verletzungen beispielsweise durch Säure zu vermeiden“, erläutert Pasewalks Wehrführer Michael Helpap.

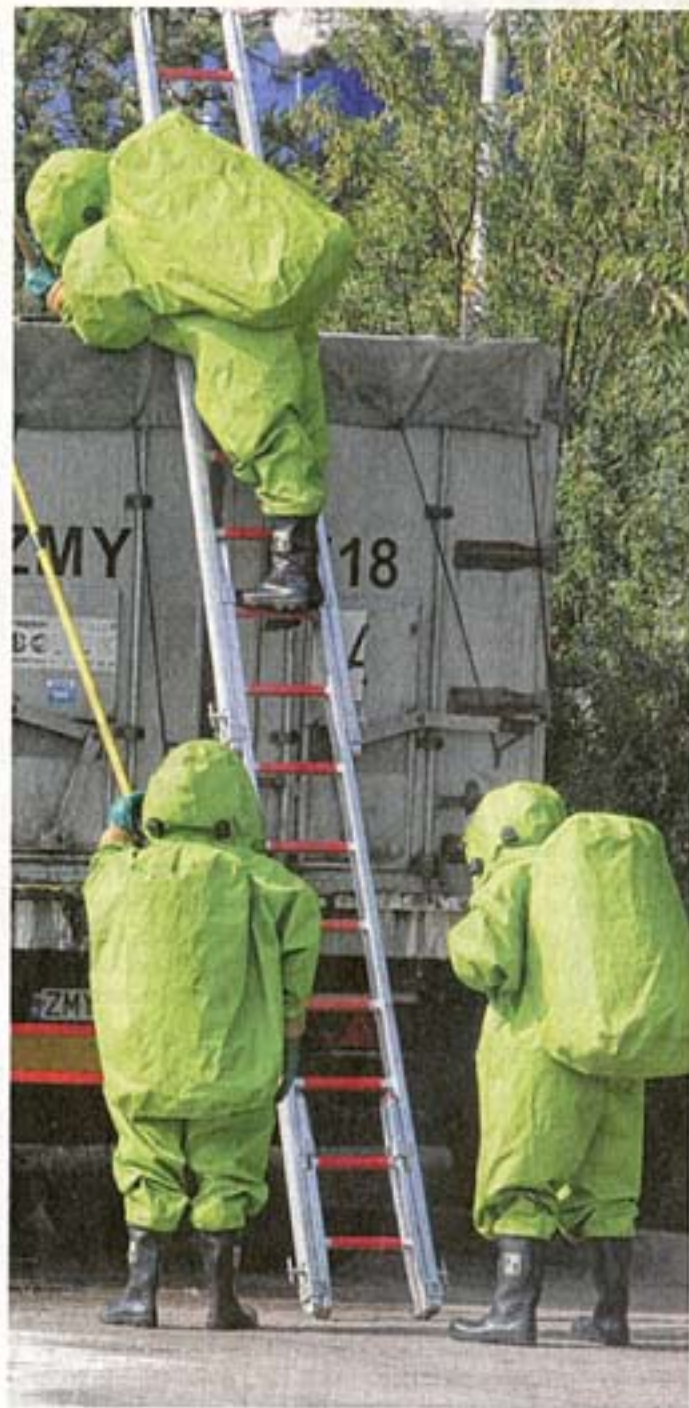
Gleichzeitig läuft über die Polizei und die Bundespolizei die Ermittlung des Fahrzeughalters, um Aufschluss über die Ladung zu bekommen. Um an diese zu gelangen, schneiden die Kameraden die Abdeckplane auf und entnehmen eine Probe. „Wir üben jedes Jahr mit der Feuerwehr, was bei bestimmten Gefahrensituationen zu tun ist. So einen Fall mit einer unbekannten Flüssigkeit hatten wir noch nicht“, sagt Jana Rossow. Die Fahrzeuge seien wahrscheinlich schon Freitagabend hier abgestellt worden. „Unverantwortlich ist

das. Warum sagt man uns nicht Bescheid, dann kann man bei einer möglichen Gefahr reagieren“, ärgert sich die Tankstellen-Inhaberin.

Nach gut eineinhalb Stunden gibt es erste Erkenntnisse. „Es handelt sich um einen basischen Stoff, der ausgetreten ist. Die Ladung besteht wahrscheinlich aus gepressten Stahlschrottpaketen, in denen Aluminium enthalten sein könnte“, erläutert Lars Cornelius, Zugführer des Gefahrgutzugs. Explosionsgefahr habe nicht bestanden. Vielleicht sei die Lauge durch den Regen des Vorabends aus-

gespült worden oder das Material habe durch die hohen Temperaturen unter der Plane geschwitzt und sei dann ausgetreten. „Die ausgetretene Flüssigkeit wird mit einer Chemikalie gebunden. Die Regeneinläufe sind abgedichtet“, betont Lars Cornelius. Bis gegen 19.45 Uhr dauert der Einsatz der Rettungskräfte. Die Fläche, auf der die beiden Laster stehen, wird abgesperrt, davor ein Auto platziert, damit die Fahrer nicht wegfahren können, sollten sie auftauchen.

Kontakt zum Autor:
f.lucius@nordkurier.de



Jörn Gielow und Marko Weber vom Gefahrgutzug Torgelow und Christian Lindenberg von der Feuerwehr Pasewalk nehmen Proben von der Ladung eines Lkw. Aus zwei polnischen Lkw an der Pasewalker Shell Tankstelle war eine unbekannte Flüssigkeit gelaufen.

FOTO: F. LUCIUS



Nach dem Einsatz werden die Kameraden in einer Dusche gesäubert, wobei das Schmutzwasser aufgefangen wird.